

## Rehmer SPD will ab 2019 neue Wege gehen

Gespräche über Zusammenschlüsse mit Ortsvereinen in Babbenhausen-Oberbecksen und auf der Lohe geplant



Bad Oeynhausen-Rehme (LyB). Neue Wege könnte ab 1. Januar 2019 der SPD-Ortsverein Rehme gehen. Bei der Jahreshauptversammlung beschlossen die Mitglieder, mit dem Ortsverein Babbenhausen-Oberbecksen Gespräche bezüglich einer Fusion zu beginnen. Auch der Ortsverein Lohe könnte auf lange Sicht Teil der Zusammenlegung werden. Bevor jedoch die Zukunft des Ortsvereins auf die Tagesordnung kam, stand ein besonderer Anlass auf dem Plan. Fredy Bekemeier durfte seine Ehrung für 60 Jahre Mitgliedschaft in der SPD entgegennehmen. 1957, als Elvis Presley im Radio rauf und runter lief und mit dem Satellit Sputnik das Zeitalter der Raumfahrt begann, trat Fredy Bekemeier in den Ortsverein Rehme ein. »Meine Familie war in der SPD seit ich denken konnte«, sagte der Jubilar. Er selbst sei aber erst durch einen Bekannten im Alter von 23 zu den Sozialdemokraten gekommen.

»Damals waren wir in Rehme mehr als 100 Mitglieder. An den Versammlungen hat meist die Hälfte teilgenommen«, erinnerte sich der 83-Jährige. Heute zählt der Ortsverein 34 Mitglieder. Umso wichtiger war es Ralf Jaworek, Vorsitzender der SPD Bad Oeynhausen, den Mitgliedern in Zeiten wie diesen, seinen Dank auszudrücken. »Sie tragen dazu bei, dass die parlamentarische Demokratie lebendig bleibt«, sagte Ralf Jaworek an die Jubilare gewandt. Neben Fredy Bekemeier wurden Karin und Wolfgang Hechler sowie Manfred Tönshoff für 25-jährige Zugehörigkeit und Ralf Baumann und Norbert Sagowski für ihre 40-jährige Treue geehrt.

Im Vorstand änderte sich nichts: Den Vorsitz übernimmt weiterhin Michael Körtner mit seinen Stellvertretern Manfred Tönshoff und Wolfgang Hechler. Kassiererin bleibt Michaela Klinksiek. Schriftführer ist Frank Helming, Stellvertreterin ist Sabine Prange.

Zu den Beisitzern gehören neben Renate Klinksiek auch die neuen Mitglieder Kathrin Heyne und Johannes Osterloh.

Einer Fusion mit dem Ortsverein Babbenhausen-Oberbecksen gegenüber sprachen sich die 21 anwesenden Mitglieder positiv aus. »Wir könnten ganz anders auftreten und wären ohnehin auch stärker vertreten«, sagte Michael Körtner. Eine Zusammenlegung würde nach Angaben des Vorsitzenden auch einen gemeinsamen Vorstand bedeuten. Zeitnah wolle man mit den Sozialdemokraten im benachbarten Ortsteil ins Gespräch gehen und überlegen, in Zukunft auch den Ortsverein Lohe in diese Fusion einzubeziehen.

In diesem Jahr wolle man sich auch mit der Zukunft des Rehmer Bürgerhauses auseinandersetzen. Ein Antrag dazu sei bereits gestellt. »Uns ist wichtig, die Bahn der Schützen im Gebäude zu erhalten oder eine Alternative zu finden«, sagte Michael Körtner. Zudem wolle man an den Ergebnissen des Schnatgangs 2017 ansetzen und sich über eine Bürgersprechstunde in Rehme beraten.